

Vorlesungsverzeichnis

der

Hessischen
Ludwigs - Universität
zu Gießen



Sommersemester 1924

Beginn der Immatrikulation: 24. April

Beginn der Vorlesungen: 1. Mai

Gießen 1924

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei, Otto Kindt Wwe.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

24. April bis zum 22. Mai 1924

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 22. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12 046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Professor Dr. Richard Laqueur ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle unter der Leitung von Professor Dr. Hepding befindet sich in der Universitäts-Bibliothek, Keplerstrasse 2, im Erdgeschoss.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Giessener Studentenhilfe e. V. gebildet. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22. Geschäftsführer: Dr. rer. pol. L. Schneider, cand. jur. E. Ph. Stratemeyer. Geschäftsräume: Bismarckstrasse 16 III, Tel. 1185.

Tätigkeitskreis:

- a) Studentenspeisung: Heim Burggraben und Heim Schöne Aussicht.
- b) Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeder Art, wie z. B. Freitische.
- c) Arbeitsamt: Arbeitsvermittlung, Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.
- d) Wohnungsamt.
- e) Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten zu Vorzugspreisen.
- f) Vervielfältigungsanstalt: Anfertigung von Dissertationsauszügen usw.
- g) Praktische Kurse: Stenographie, Schreibmaschine.
- h) Studentische wissenschaftliche Leihbibliothek: Ausleihe von Büchern für ein Semester.
- i) Zweigstelle der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft.

Die Sprechstunden des Vorsitzenden, der Geschäftsführer sowie der Amtsleiter sind aus den Anschlägen zu ersehen. Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

11. Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellschließfächer der Bibliothek oder vor 7½ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: Dr. Karl Ludwig Schmidt. Sprechstunden: Di. Fr. 3—4 im Theol. Sem.

Ordentliche Professoren.

Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. — Mo. Do. 3—4 im Zimmer des Ephorus.

Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Mo. bis Mi. 2—3.

Dr. Martin Schian, Frankfurterstr. 6. — Mo. Fr. 3—4.

Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Di. Fr. 2—3.

Dr. Karl Ludwig Schmidt, Goethestr. 33. — Di. Fr. 3—4 im Theol. Sem.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27. — Di. Fr. 2—3.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

Lic. August Dell, Nordanlage 33. — Di. Do. 2—3.

Lic. Heinrich Frick, Senckenbergstr. 15. — Di. Do. 2—3.

Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24. — Mo. Do. 3—4.

Repetent.

N. N.

Einführung in das theol. Studium. Mi. 9—10.

Erklärung des Buches Hiob. Di. Fr. 7—8 vorm.

Literaturgeschichte Israels (Einleitung in die kanonischen Bücher des alten Testaments). Mo. Di. Do. Fr. 8—9 vorm.

Erklärung der Genesis. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.

Übungen über Probleme der jüdisch-christl. Eschatologie. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Hebräische Grammatik für Anfänger. Im Auftrag des Direktors der alt. Abt. des Theol. Seminars. 4st., nach Vereinbarung.

Erklärung der synoptischen Evangelien. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.

Literaturgesch. des Urchristentums (Einleitg. in d. N.T.). Mo. Di. Do. Fr. 5—6.

Kirchengeschichte, Teil I. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.

Das Dogma im Mittelalter. Mi. 9—10, unentgeltlich.

Die Christologie der neueren protestantischen Theologie. Di. Do. 3—4.

Übungen über Karl Heim, Glaubensgewissheit. 2st., unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung.

Ethik. Mo. bis Fr. 10—11.

Praktische Theologie, II. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.

Die Innere Mission, ihre Geschichte und ihre Probleme. Di. Do. 12—1.

Allgemeine Religionsgeschichte, I. Teil: Primitive Religion. Mo. Di. Do. 12—1.

Dell
Hans Schmidt

Hans Schmidt
Frhr. v. Gall

Frhr. v. Gall

Richter,
Assistent

K. L. Schmidt

K. L. Schmidt

Krüger

Krüger

Dell

Dell
E. W. Mayer

Schian

Schian

Frick

Kolloquium zur allgem. Religionsgeschichte über Nathan Söderblom, Das

Werden des Gottesglaubens. Fr. 12—1, unentgeltlich.

Frick

*Mission und Kolonialpolitik vor, in und nach dem Vertrag von Versailles.

Do. 8—9 abends, unentgeltlich.

Frick

Pantheistische Geistesströmungen im neunzehnten Jahrhundert. Di. 6—7.

Adolph

Theologisches Seminar:

Alttestamentl. Abteilung: Primitive Religion im Alten Test. Mi. 7¹/₂—9 vorm.

Hans Schmidt

Neutestamentl. Abteilung: Paulus und die hellenistischen Mysterienreligionen. Mi. 11—1.

K. L. Schmidt

Kirchengeschichtliche Abteilung: Der Ablassstreit von 1517 und seine dogmengeschichtlichen Voraussetzungen. Do. 6—8.

Krüger

Systematische Abteilung: Beziehungen zwischen Theologie u. Philosophie. Fr. 6—8.

E. W. Mayer

Prakt.theol. Abteilung: Luthers kleiner Katechismus und der Heidelberger Katechismus. Mo. 6—8.

Schian

Alttestamentliches Proseminar:

Lektüre ausgewählter Stücke aus den Königsbüchern. Mi. 7¹/₂—9 vorm.

Frhr. v. Gall

Übungen des Repetenten:

Kursorische Lektüre der johanneischen Schriften 2st., nach Vereinbarung.

Lektüre von Melancthons Loci. 2st., nach Vereinbarung.

N. N.

Grundfragen der Religionsphilosophie s. S. 14.

Einführung in die wissensch. Grammatik des Hebräischen s. S. 17.

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Gmelin, Mo. 10—11 im Fakultätszimmer.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.

Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Scheidet am 1. April 1924 aus.

Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. C. August Emge, Marburgerstr. 110. — Liest voraussichtlich nicht.

Privatdozenten.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Karl Heyland, Frankfurt, Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf (Gefängniswesen), Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach.

Einführung in die Rechtswissenschaft. Di. bis Do. 10—11.	Mittermaier
Geschichte u. System des römischen Rechts. Mo. 9—11, Di. bis Fr. 9—10.	Eger
Deutsche Rechtsgeschichte. Di. bis Fr. 8—9.	Frölich
Grundzüge des bürgerlichen Rechts (für Juristen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften). Di. Mi. Fr. 11—12.	Groh
Deutsches Bürgerliches Recht, Sachenrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Nachfolger v. Rosenberg
Familienrecht. Di. bis Do. 12—1.	Frölich
Erbrecht. Di. bis Do. 10—11.	Groh
Französisches Zivilrecht im Vergleich mit deutschem Bürgerl. Recht. Im Auftrag der Direktion des juristischen Seminars. Mi. 6—8, oder nach Vereinbarung.	Kaden, Assistent
Seerecht. Fr. 12—1.	Frölich
Neues deutsches Wirtschaftsrecht. Mo. Do. 5—6.	Frölich
Internationales Privatrecht. Im Auftrag der Direktion des Juristischen Seminars. Di. Fr. 5—6.	Kaden, Assistent
Privatversicherungsrecht. Mo. 10—11.	Groh
Arbeitsrecht I (Allgemeine Lehren, Arbeitsverfassung, Arbeitsvertrag). Mo. Do. 11—12.	Groh
Konkursrecht. Mo. Mi. 8—9.	Nachfolger v. Rosenberg
Freiwillige Gerichtsbarkeit. Fr. 10—11.	Groh
Strafrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Mittermaier
Kriminalistische Probleme der Jugend (s. S. 14). 2st.	Mittermaier u. Stern
Die reichsrechtlichen Grundsätze für den Vollzug von Freiheitsstrafen mit bes. Berücksichtigung ausgewählter Abschnitte. Mi. 5—6, unentgeltl.	Stumpf
Allgemeine Staatslehre (Politik). Di. Do. 8—9.	Gmelin
Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Gmelin
Übungen im römischen Recht für Anfänger, mit schriftl. Arbeiten. Mo. 6—8.	Eger
Deutschrechtliche Arbeitsgemeinschaft für Vorgerücktere. Fr. 6—8 (verlegbar), privatissime, unentgeltlich.	Frölich
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftl. Arb. Di. 6—8.	Groh
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgeschr. mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Nachfolger v. Rosenberg
Handelsrechtliche Übungen. Do. 6—8.	Eger
Übungen im Zivilprozessrecht mit schriftlichen Arbeiten. Di. 6—8.	Mittermaier
Strafrechtliches Seminar. Privatissime, unentgeltlich, alle zwei Wochen.	Mittermaier
Kolloquium über Strafprozess. 2st., nach Vereinbarung.	Böttcher, Assistent
Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht für Volkswirte. Do. 11—1.	Heyland
Übungen im Völkerrecht. Do. 4—6.	Heyland
Vorlesungen über Staatswissenschaften s. S. 23.	

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Jesionek, Mo. bis Fr. 9—10 in der Hautklinik.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
 Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. — Mo. bis Fr. 11—12 in der Augenklinik.
 Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. — Mo. 11—12^{1/2} in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.
 Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.
 Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.
 Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorles. u. Mo. Do. 12 im Physiol. Institut.
 Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.
 Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
 Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
 Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10 im Anatomischen Institut.
 Dr. Alfred Brüggemann, Bahnhofstr. 65 B. — Werktags ausser Samstag 12 Uhr in der Ohrenklinik.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Stephanstr. 13. — Nach den Vorlesungen und Mi. bis Fr. 2^{1/2}—3^{1/2} in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 2^{1/2}—4.
 Dr. Hans Koeppel, Alicenstr. 3. — Täglich 10—12.
 Dr. Hans Albert Petersen, Frankfurterstr. 46. — Täglich Nachmittags nach dem Sezierraum.
 Dr. Wilhelm Stepp, Liebigstr. 82. — Mo. Di. Do. Sa. 10—12.
 Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.
 Dr. August Brüning, Friedrichstr. 11. — Werktags 12—1.
 Dr. Hermann Hohlweg.
 Dr. Kurt Berliner, Frankfurterstr. 99. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Werktags 10—12 in der Poliklinik der Augenklinik.
 Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur.
 Dr. Mathias Heinrich Göring, Hofmannstr. 5. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Täglich 11—12 in der Klinik.
 Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32f.
 Dr. Willi Siegel, Frankfurterstr. 36. — Di. Fr. 12—1.
 Dr. Heinrich Fischer, Frankfurterstr. 99. — 11—12 in der Poliklinik.

Privatdozenten.

- Dr. Georg Honigmann, Sanitätsrat, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4 $\frac{1}{2}$.
 Dr. Walter Schürmann, Professor. — Beurlaubt. — In Bochum, Königsallee 27 I.
 Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10–12 in der Chirurg. Poliklinik.
 Dr. Adolf Seitz, Klinikstr. 32a. — Täglich 12–1 in der Frauenklinik.
 Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12–1 in der Klinik.
 Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. — Mo. bis Fr. 9–12 in der Klinik.
 Dr. Fritz W. von der Hütten, Seltersweg 73. — Werktags 10–12 in der Ohrenklinik.
 Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach der Vorlesung in der Lupusheilstätte.
 Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1.
 Dr. Erwin Moos, Klinikstr. 32f. — Werktags 9–10 in der Medizinischen Klinik.
 Dr. Ernst Woenkhaus, Klinikstr. 32f.
 Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32f.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Geschichte der Medizin, I. Teil. 1st.

Honigmann

Das Wesen der Krankheiten in Geschichte und Lehre. 1st.

Anatomie.

Anatomie des Menschen, II. Teil: Gefäßsystem, Nervensystem, Sinnesorgane. Mo. bis Fr. 9–10.

Henneberg

Mikroskopisch-anatomische Übungen. Di. Do. 10–12.

Henneberg

Topographische Anatomie (ausgewählte Kapitel). Mo. Mi. 11–12.

Henneberg

Modellieren anatomischer Objekte. 3st., Zeit nach Vereinbarung.

Henneberg u.
Ködding

*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Henneberg,
Aubel (Ass.),
Huntemüller,
Brüning und
Woenkhaus
(Assistent)Einleitung in die Anatomie des Menschen, passiver Bewegungsapparat.
Di. Mi. Do. 10–11.

Petersen

Einführung in die Gewebelehre (Praktikum). Mi. Fr. 2–4.

Petersen

Demonstration der Körperhöhlen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Petersen und
Aubel (Ass.)

Physiologie.

Allgemeine und vegetative Physiologie. Mo. bis Fr. 10–11, Mi. 11–12.

Bürker

Praktikum der allgem. u. vegetativen Physiologie. Mo. 11–12, Di. 11–1.

Bürker

Physiologisches Kolloquium. Fr. 4–6, unentgeltlich.

Bürker

Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.

Bürker

Physiologie des Stoffwechsels u. der Ernährung (nur im S.-S.). Fr. 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$.

Feulgen

Physiologisch-chemische Propädeutik (nur im S.-S.). Di. 4–6.

Feulgen

Physiologisch-chemisches Praktikum (nur im S.-S.). Do. 3–6.

Feulgen

Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere. Täglich.

Feulgen

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Spezielle pathologische Anatomie der Verdauungsorgane und des Zentralnervensystems. Mo. bis Fr. 7—8 vorm.

Kurs der pathologischen Histologie. Mo. Do. 2—4.

Sektionskurs für Geübtere. Mo. bis Fr. vorm. je nach Gelegenheit.

Pathologische Anatomie der Syphilis. Sa. 7—8 vorm.

Bostroem
Bostroem und
Stoeckenius
Stoeckenius
Stoeckenius

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, I. Teil. Mi. 3—4, Fr. 2½—4.

Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. 2—3.

Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.

Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Fr. 4—5.

Geppert
Geppert
Geppert
Geppert

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene mit Demonstrationen und Exkursionen, II. Teil. Mo. bis Fr. 4—5.

Bakteriologischer Kurs mit Einschluss der medizinisch wichtigen Protozoen. Di. Fr. 5—7.

Schutzpockenimpfung nebst Teilnahme an öffentl. Impfterminen. Mi. 3—4.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Täglich ausser Sa. nachm.

Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.

Gewerbliche Vergiftungen. Mo. 6—7, unentgeltlich.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinb.

*Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern). Do. 6—7.

Die Aufgaben der Vererbungshygiene in der Bevölkerungspolitik. (Kolloquium.) Für Fortgeschrittene. Privatissime und unentgeltlich.

*Jugendpflege und Jugendfürsorge. Di. 6—7.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).

Gotschlich
Gotschlich u.
Huntemüller
Gotschlich
Gotschlich
Griesbach
Griesbach
Griesbach
Huntemüller
Huntemüller
Huntemüller
Huntemüller

Innere Medizin und Kinderheilkunde.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.

Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.

Medizinische Propädeutik. Spezieller Teil. Di. 9—10.

Ausgewählte Kapitel aus der pathol. Physiologie. 1st., Zeit nach Vereinbar.

Kolloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 6—7.

Über Infektionskrankheiten. Mi. 4—5.

Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.

Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.

Kolloquium über innere Krankheiten. Fr. 4—5.

Kursus der klinischen Technizismen. Mi. 3—4.

Krankheiten des Stoffwechsels. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Kinderheilkunde, I. Infektionskrankheiten. Di. 2—4.

Kinderklinik und Poliklinik. Mi. Fr. 12—1.

Voit
Stepp
Stepp
Stepp
Soetbeer
Weber
Haas u. Moos
Haas
Moos
Woenckhaus
Lawaczek
Koepp
Koepp

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Sa. 10—11.	Sommer
*Experimentelle u. medizinische Psychologie, I. Teil. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Fr. 5—6.	Sommer
*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 7—8.	Sommer
Klinische Anatomie des Zentralnervensystems. 1st., Zeit nach Vereinb.	Fischer
Versicherungs-Gesetzgebung und soziale Fürsorge in ihren Beziehungen zur Begutachtung und Behandlung psychischer und nervöser Krankheiten. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Fischer
Übungen in der Untersuchung und Begutachtung psychisch und nervös Kranker (Wiederholungskurs). Fr. 10—11.	Fischer
Innere Sekretion und Psychiatrie. Sa. 11—12.	Fischer

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.	Poppert
Demonstrationen von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.	Poppert
Allgemeine Chirurgie. Di. Fr. 5—6.	Gundermann
Chirurgischer Operationskurs an der Leiche. Mo. bis Mi. 6—8.	Gundermann
Frakturen und Luxationen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Specht
Verbandskurs. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Specht
Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).	
Operationsübungen an der Leiche. Mo. bis Mi. 6—8.	Düttmann
Orthopädische Klinik. Di. 2—4.	Brüning
Spezielle Chirurgie I. Teil. Di. Do. 9—10.	Brüning
Chirurgisches Seminar. Sa. 9—10.	Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Vossius
Funktionsprüfungen des Auges mit praktischen Übungen. Mi. 5—6.	Jess
Augenoperationskurs verbunden mit Repetitionen aus der Augenheilkunde. 1 ^{1/2} st., Zeit nach Vereinbarung.	Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankh. des Ohres u. der oberen Luft- u. Speisewege. Sa. 11—1.	Brüggemann
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege (für Anfänger). Mo. bis Mi. 11—12.	Brüggemann
Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. Mo. 5—6, Fr. 7—8.	Brüggemann
Örtliche Betäubung bei chirurg. Eingriffen, unter besond. Berücksichtigung des Halses und Kopfes. (In der Ohrenklinik.) 1st., Zeit nach Vereinb.	v. d. Hütten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.	v. Jaschke
Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Geübtere. Fr. 5—7.	Siegel
Pathologie der Geburt. Di. 6—7.	Siegel
Pathologie des Wochenbettes und der Neugeborenen. Mo. 5—6.	Seitz

Geburtshilfl.-gynäk. Propädeutik u. Untersuchungskurs f. Anfäng. Mo. 6—7 ^{1/2} .	Seitz
Geburtshilfliches Seminar, II. Teil (Physiol. u. Pathol. der Geburt). Sa. 8—9.	Walther
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom. Di. Do. 5—6.	Walther
Pathologie der Schwangerschaft. Fr. 3—4.	Pribram
Cystoskopischer Untersuchungskurs. Mi. 7—8 abends.	Pribram

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesionek
*Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Für Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. In noch zu bestimmender Zeit.	Jesionek
Syphilis und Tuberkulose der Haut. Di. 5—6.	Rothman
Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen). 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Rothman

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Olt.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
 Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58.
 Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5.
 Dr. Wilhelm Zwick, Asterweg 32.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärarrat, Wilhelmstr. 21. — Fr. Sa. n. d. Vorles.
 Dr. Johannes Modde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, spezielle pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, allgemeine Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut statt.

Vergleichende Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. bis Fr. 9—10.	Martin
Histologie mit Kursus der mikroskopischen Anatomie der Haustiere. Mo. Di. Do. 3—5 pünktlich.	Martin
Einleitung in das Studium und die Geschichte der Tiermedizin. Mo. 6—7.	Schauder

Allgemeine Anatomie und allgemeine Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. 5—6, Fr. 11—12.	Schauder
Einführungskurs in die Mikroskopie (Zellen- u. Gewebelehre). Mi. Fr. 2—4.	Schauder
Anatomie und Entwicklung der Eihüllen der Haustiere. Di. 5—6.	Schauder
Angewandte Anatomie der Haustiere, I. Teil: Anatomie am Lebenden mit spezieller Bewegungslehre des Pferdes. Do. 5—7.	Schauder
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, I. Teil. Für Landwirte. Fr. 6—8.	Schauder
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. 8—9 vorm.	Olt
Bakteriologischer Kurs. Fr. Sa. 8—9 vorm.	Olt
Obduktionen u. pathologisch-anatomische Vorführungen. Zeit nach Vereinb.	Olt
Über Krankheiten des Wildes und der Bienen. Unentgeltlich. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Allgemeine Chirurgie. Mo. Di. 10—11.	Pfeiffer
Krankheiten der Hufe und Klauen. Mi. 10—11.	Pfeiffer
Operationslehre. Do. 10—11.	Pfeiffer
Kursus der Augenkrankheiten. Do. 6—7.	Pfeiffer
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 9—10.	Zwick
Seuchenlehre II. Teil. Mo. Fr. 7—8 vorm.	Zwick
Gesundheitspflege der Haustiere. Di. Do. 7—8 vorm.	Zwick
Allgemeine Therapie. Mi. 5—6.	Zwick
Klinische Propädeutik I. Teil. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (ambulatorische Klinik). Täglich nachm.	Knell
Veterinärpolizei. Fr. 10—11, Sa. 9—10.	Knell
Kurs in der praktisch-züchterischen Beurteilung der Haustiere. Zeit nach Vereinbarung, in der Regel Sa. nachm.	Knell und Kraemer
Abdeckereiwesen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechung poliklinischer Fälle. Für Teilnehmer an der Poliklinik, unentgeltlich. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Technik der Fleischuntersuchung. Mo. 4—5.	Modde
Kurs in der Fleischschau. Di. Mi. 2—4.	Modde
Fleischschau-Demonstrationen. Fr. 4—6.	Modde

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät: Dr. Vigener,
Mo. 5—5 $\frac{1}{2}$, Di. Do. Fr. 9—10 im Hist. Seminar.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan: Dr. Vigener, s. oben.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Otto Behaghel, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 10. — Di. Do. Sa. 10—11.
 Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo. Do. 2—3.
 Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. Emeritiert.
 Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Di. Do. 11—12 im Engl. Sem.
 Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48.
 Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
 Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Mo. Mi. Fr. 11¹/₂—12¹/₂ im Rektorat.
 Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 2—3.
 Dr. Fritz Vigener, Frankfurterstr. 6. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Täglich 2 Uhr.
 Dr. Ernst von Aster, Senckenbergstr. 7. — Fr. 12—1 im Philos. Sem.
 Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Täglich 11—1 im Archäologischen Seminar.
 Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Oriental. Sem.
 Dr. Hermann August Korff, Wohnung noch unbestimmt. — Nach den Vorlesungen.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.
 Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
 Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im Zimmer 4.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

- Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2¹/₂.

Privatdozenten.

- Dr. Johannes Compennass, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 149.
 Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6. — Mo. 2—3.
 Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.
 Dr. Julius Lewy, Rodheimerstr. 54. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Friedrich Raab, Buchschlag bei Frankfurt a. M. — Nach den Vorlesungen.

Lektoren.

- Dr. Georg Faber, Studienrat (deutsche Sprache), Ludwigstr. 38. — Nach den Übungen.
 Marie Ramondt (niederländische Sprache), Kaiserallee 58.
 Dr. Theo Spira (englische Sprache) s. oben.
 Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). In Wiesack.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache), Bergstr. 21.
 Mehmed Ali Bey (türkische Sprache), Ludwigsplatz 5. — Nach den Vorlesungen.

Hier werden auch die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie aus der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 22) angeführt.

Philosophie und Pädagogik.

- Logik und Erkenntnistheorie. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.
 Metaphysik. Mo. 6—7, Di. 6—8.
 Übungen über Kants „Kritik der Urteilskraft“ I. Teil. 2st.
 *Nietzsches Zarathustra. Mo. 8—9 abends, unentgeltlich.
 *Hermann Cohens Leben und Werke. 1st., unentgeltlich.
 Lektüre der „Ethik des reinen Willens“ von H. Cohen. 1st., für Hörer der Vorlesung unentgeltlich.
 Einleitung in die Soziologie. Do. Fr. 5—6.
 Übungen im Anschluss an die Vorlesung. 2st., privatissime u. unentgeltl.
 Philosophie der Kultur (Teil III des Systems der Philosophie). Mi. 4—6.
 Philosophische Übungen im Anschluss an die Vorlesung. Mi. 6—7, privatissime und unentgeltlich.
 *Grundfragen der Religionsphilosophie. Mi. 7—8, unentgeltlich.
 Kolloquium über Probleme der geisteswissenschaftlichen Psychologie. (Zur Theorie der Persönlichkeit). 2st., Zeit nach Vereinbarung.
 Gehirn und Seele. Di. Mi. Do. 6—7.
 Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Fr. 6—8.
 Experimentell-psychologisches Praktikum. 2- oder 4st.
 Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.
 Experimentelle u. mediz. Psychologie (s. S. 10). Unentgeltlich. Fr. 5—6.
 Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie (s. S. 10). Unentgeltlich. Di. 7—8.
- Philosophisches Seminar:**
 a) Übungen über Kants Kritik der reinen Vernunft. Do. 4—6.
 b) Erkenntnistheoretische Probleme. Fr. 6—8.
- Philosophische Grundlegung der Pädagogik. Di. bis Fr. 7—8 vorm.
 Übungen über das Thema: „Weltanschauung und Erziehung“. Mi. 2—4.
 Soziologie der Erziehung. Mo. Do. 6—7.
 *Probleme u. Aufgaben der Jugendfürsorge u. Jugendpflege. Di. 8—9 abds.
 Psychologische, pädagogische und kriminalistische Probleme der verwahrlosten und kriminellen Jugend. (Für Pädagogen, Juristen und Nationalökonomien.) 2st.
 Grundfragen der praktischen Pädagogik. Di. 4—5.
 Repetitorium der Psychologie. Di. 5—6.

Klassische Philologie.

- Catull. Di. Mi. Do. 8—9 vorm.
 Vorlesungen des zweiten Ordinariats für klassische Philologie werden später angekündigt.
 Lucilius. 2st.
 Plautus. 2st.
 Einführung in das Studium der griechischen Dialekte. Fr. 8—10 vorm.
 Die Homerische Sprache und ihre Probleme. Di. Do. 3—4.
- Klassisch-philologisches Seminar:**
 a) Übungen und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Mo. 6—8.
 b) Übungen und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Do. 6—8.

v. Aster
 Horneffer
 Kinkel
 Horneffer
 Kinkel
 Kinkel
 Weidenbach
 Weidenbach
 Raab
 Raab
 Raab
 Stern
 Koffka
 Koffka
 Koffka
 Koffka
 Sommer
 Sommer
 Messer
 v. Aster
 Messer
 Messer
 Stern
 Stern
 Stern und
 Mittermaier
 Roller
 Roller
 Herzog
 Hepding
 Gundel
 Hirt
 Hirt
 Kalbfleisch
 Herzog

Klassisch-philologisches Proseminar:

- a) Übungen. Mo. 6—8.
b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich.

Herzog
Kling, Assistent

Deutsche Philologie.

- System und Methode der deutschen Philologie. Mo. Mi. 12—1.
Erklärung der Dichtungen Walthers von der Vogelweide. Fr. 12—1.
Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7.
Gotische Grammatik. Di. Do. 12—1.
Althochdeutsche Übungen für Anfänger. — Althochdeutsche Übungen für Fortgeschrittene (Notker). — Im Auftrag von Prof. Behaghel, Direktor des Seminars für deutsche Philologie.
Geist der Goethezeit (II. Teil: Klassik). Mo. Di. 5—6.
Volkslied, Kirchenlied, Barock- und Rokokolyrik. Do. Fr. 5—6.
Der deutsche Roman im 19. Jahrhundert. 2st.
*Dante und Goethe. 1st.

Behaghel
Behaghel
Behaghel
Hirt
Maurer,
Assistent
Korff
Korff
Collin
Collin

Seminar für deutsche Philologie:

- a) Brants Narrenschiff und Besprechung von Arbeiten. Sa. 11 pünktl. bis 12^{1/2}.
b) Faust. Mi. 3^{1/2}—5.
Die Volkskunde im deutsch. Unterricht. — Im Auftrag von Prof. Behaghel, Direktor des Seminars für deutsche Philologie. Mo. Do. 4—5.
*Übungen im schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Stilübungen). Mo. 2^{1/2}—4, unentgeltlich.
*Übungen im mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Redeübungen). Do. 3—4, unentgeltlich.
*Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprechbildung, Sprechtechnik). 2st. — *Vortrag ausgewählter Proben aus der deutschen Dichtung. 1st., unentgeltlich. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des Seminars für deutsche Philologie.

Behaghel
Korff
Faber, Lektor
Faber, Lektor
Faber, Lektor
E. Behaghel,
Hilfsassistentin

Nordische Philologie.

- Lektüre einer Saga. 1- oder 2st., unentgeltlich.

Hirt

Englische Philologie.

- Geschichte der englischen Literatur von ihren Anfängen bis zum Zeitalter der Königin Elisabeth. Di. bis Do. 9—10.
Einführung in das Mittelenglische. Mo. 6—7, Mi. 4—5.
Seminar für englische Philologie:
Das englische Drama des Mittelalters; Besprechung von Arbeiten. Di. 6—8.
Lesung altenglischer Texte. 2st. — Lesung mittelenglischer Texte. 2st. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie.
Praktisches Seminar für Englisch:
a) Milton und Bunyan. Fr. 5—6.

Horn
Horn
Horn
Kauter,
Assistent
Spira

- b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Unentgeltlich.
 Kurs A: Übungen für jüng. Semester. Do. 6—8 und in weiteren Stdn.
 Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die engl. Vorl.). Fr. 7—9 abds.
 Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11. } Spira und Bayliss
- c) *The Modern English Novel (Vorlesung in englischer Sprache).
 Im Auftrag des Direktors des Seminars. Mi. 5—6. Bayliss
- d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Fr. 9—10, unentgeltlich. Bayliss
- e) Englische Aussprachübungen. Mi. 3—4. Spira
- *Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 25.

Romanische Philologie.

- Geschichte der französischen Literatur von den Anfängen bis zum Zeitalter der Renaissance. Mo. bis Mi. 3—4. Behrens
- Die altfranzösischen Mundarten. Do. 3—4. Behrens
- Einführung in das Studium des Altfranzösischen. Fr. 3—4. Behrens
- Seminar für romanische Philologie. Do. 6—8. Behrens.
- Praktisches Seminar für Französisch:
- a) Lektüre und Erklärung von Racines Athalie. Behrens
- b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester.
 Kurs B: Konversationsübungen.
 Kurs C: Stilistische Übungen. } Gottschalk u. Vlamynck
- c) *Traditions, mœurs, coutumes et fêtes populaires des provinces françaises (Vorlesung in französischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars. Do. 5—6. Vlamynck
- Praktisches Seminar für Spanisch:
- a) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache:
 Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger.
 Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgeschrittelene.
 Kurs C: Konversationsübungen und Lektüre. } Ruppert, Lektor
- b) Ausgewählte Kapitel aus der spanischen Literatur des 16. u. 17. Jahrhunderts (Vorlesung in spanischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars für romanische Philologie. Ruppert, Lektor

Slavische Philologie.

- Russische Lektüre, 2. Kurs. 2st. Hirt

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

- Einführung in die Sprachwissenschaft. Di. Do. 11—12. Hirt
- Gotische Grammatik. Di. Do. 12—1. Hirt
- Einführung in das Studium der griech. Dialekte. Fr. 8—10 vorm. Hirt
- Die Homerische Sprache und ihre Probleme. Di. Do. 3—4. Hirt
- Russische Lektüre, 2. Kurs. 2st. Hirt

Altnordisch, Lektüre einer Saga. 1- oder 2st., unentgeltlich.	Hirt
Einführung in das Litauische. 2st.	Hirt
Einführung in das Sanskrit. 2st., unentgeltlich. — Vulgarlateinische Inschriften. 1—2st., unentgeltlich. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für indogerm. Sprachw.	Walter, Hilfsassistent

Orientalische Philologie.

Einführung in das Sanskrit. Im Auftrag des Direktors des Seminars für indogerman. Sprachw. 2st., unentgeltlich.	Walter, Assistent
Einführung in die wissenschaftliche Grammatik des Hebräischen. 2st.	Strothmann
Lektüre leichter arabischer Texte zur islamischen Geschichte. 2st.	Strothmann
Arabisch für Fortgeschrittene: Theologische u. juristische Traditionen. 2st.	Strothmann
Syrisch: kursorische Lektüre leichterer Texte. 2st.	Strothmann
Syrisch für Fortgeschrittene: Lektüre zur Geschichte der orientalischen Klöster. 2st.	Strothmann
Übungen zur Einführung in die vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen (mit besonderer Berücksichtigung des Akkadischen und des Arabischen). Mo. 5—7, unentgeltlich.	Lewy
Interpretation assyrischer und babylon. Gesetze u. Rechtsurkunden. 2st.	Lewy
Arabisch oder Türkisch für Anfänger oder Fortgeschrittene. 2st.	Lewy
Türkisch für Anfänger und Vorgerücktere. je 2st.	Mehmed Ali Bey, Lektor
Übung zur Erlernung der arabischen Schrift. 1st.	
Persische Texte. 1st., unentgeltlich.	

Geschichte.

Die politische und kulturelle Entwicklung Vorderasiens im 3. u. 2. Jahrtausend v. Chr. Mi. 5—6, unentgeltlich.	Lewy
Antike Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Di. Mi. 10—11.	Laqueur
Quellenkunde zur römischen Geschichte. Do. Fr. 10—11.	Laqueur
Die deutsche Geschichtschreibung des Mittelalters. Mo. Fr. 8—9 vorm.	Vigener
Übersicht der historischen Hilfswissenschaften (zur Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte). Di. 8—9 vorm.	Vigener
*Italien im 19. Jahrhundert. Di. 6—7, unentgeltlich.	Vigener
Geschichte der französischen Revolution bis zum Konsulat (1789—1799). Mo. Di. Do. Fr. 9—10.	Roloff
Historisches Seminar:	
a) Vespasians jüdischer Krieg. Di. 6—8.	Laqueur
b) Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 6—8.	Vigener
c) Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 6—8.	Roloff
d) Historische Übungen für Anfänger. Do. 5—6, priv. u. unentgeltl.	Roloff

Archäologie.

Antikes Porträt. Mo. bis Mi. 11—12.	Delbrück
*Pompeji. Mo. 4—6.	Bieber
Archäologisches Seminar:	
a) Gegenstand und Zeit nach Vereinbarung.	Delbrück
b) Übungen über attische Tempel-Skulpturen. 2st.	Bieber

Kunstwissenschaft.

- Grundbegriffe der Kunstgeschichte. 4st. Vorträge, Übungen, Exkursionen nach Verabredung. Rauch
- Anleitung zu kunstwissenschaftlichen Arbeiten. Täglich im Kunstwissenschaftlichen Institut. Rauch
Rauch
- *Dürer, Grünewald, Holbein. Do. 6—7.
- Übungen zur Entwicklungsgeschichte der neueren Graphik im Anschluss an die Lehrausstellungen des Kunstwissenschaftlichen Instituts. 2st. v. Harder, Assistent
- Im Auftrag des Direktors des Kunstwissenschaftlichen Instituts.
- Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 25):
- Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- u. halbtägig nach Vereinbarung. Fries
- Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierungsübungen, Kompositionsübungen). Ganz- u. halbtägig nach Vereinb. Ködding

Musikwissenschaft.

- *Der II. Teil des wohltemperierten Klaviers von J. S. Bach (mit Beispielen am Klavier). Do. 8—9 abends. Trautmann
- Übungen in der Intervallenlehre und den Anfangsgründen der Harmonielehre. Fr. 8—9 vorm. Trautmann
- Übungen in der Harmonielehre (Nebendreiklänge und harmoniefremde Töne). Fr. 9—10 vorm. Trautmann
- Übungen im Kontrapunkt. Sa. 8—9 vorm. Trautmann
- Gehörübungen für Anfänger. Sa. 9—10 vorm. Trautmann

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer).

Dekan: Dr. Küster, Di. Mi. 10—11, Do. Fr. 11—12 im Bot. Institut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
- Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.
- Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 im Phys. Inst.
- Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. — Di. bis Fr. 9.
- Dr. Friedrich Engel, Ludwigplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$.
- Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Mo. bis Fr. 3—4.
- Dr. Hermann Kraemer, Ludwigstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Institut.
- Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
- Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
- Dr. Ernst Küster, Brandplatz 4. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Mo. bis Mi. 11—12.
- Dr. Emil Wimmer. — Emeritiert.
- Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Friedrich Lenz, Diezstr. 6. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.

Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 28. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hans Schneiderhöhn, Wilsonstr. 10. — Mo. bis Fr. 10—11 im Mineralog. Institut.
 Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mi. 9—11 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Karl Vanselow, Seltersweg 91. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
 Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Bismarckstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Werktags im Physikalischen Institut.
 Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Sa. 10—12 im Staatsw. Seminar.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Mo. bis Fr. 9—10.
 Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Nach den Vorlesungen im Physikalischen Institut.
 Dr. Kurt Koffka, Bismarckstr. 45.
 Dr. Felix Jentzsch, Frankfurterstr. 34.
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozenten.

Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Neugasse 19. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Peppler. Beurlaubt.
 Dr. Karl Hummel, Stephanstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Burk, Moltkestr. 22. — Di. Mi. 11—12.
 Dr. Paul Köttgen, Schlagmühle bei Lich. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 24. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Louis Dede, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Reuning, Ludwigspl. 2. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14.

Reine und angewandte Mathematik.

Differential- und Integralrechnung I. Teil. Di. bis Fr. 9—10.

Analytische Geometrie. Di. bis Do. 8—9.

Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Di. bis Fr. 8—9.

Theorie der Transformationsgruppen. Di. bis Fr. 9—10.

Mathematisches Seminar:

a) Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Fr. 10—11.

b) Übungen über gewöhnliche Differentialgleichungen. Fr. 10—11.

c) Vorträge u. Besprechungen über Transformationsgruppen. Do. 6—8, privatissime und unentgeltlich.

d) Vorträge und Besprechungen über Funktionen von reellen Veränderlichen. Fr. 6—8, privatissime und unentgeltlich.

e) Vorträge und Besprechungen über analytische Mechanik. Fr. 10—11, privatissime und unentgeltlich.

Schlesinger
 Falckenberg
 Engel
 Engel

Schlesinger
 Engel
 Engel

Schlesinger
 Falckenberg

Analytische Mechanik I. Teil. Di. bis Do. 10—11.

Festigkeitslehre. Do. Fr. 12—1.

Wissenschaftliche Grundlagen der Elementarmathematik III. Teil: Angewandte Mathematik. Mi. 4—6, Fr. 5—6.

Die Mathematik des Bank- und Zahlungsverkehrs. Im Auftrag der Direktoren des mathematischen Seminars. Mi. 6—8.

Falckenberg
Falckenberg

Maennchen
Fuhr,
Assistent

Physik.

Experimentalphysik, I. Teil: Mechanik, Akustik, Wärme. Mo. bis Fr. 11—12. König

Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler. Di. Fr. 2—5.

Physikalisches Praktikum:

Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.

Für Mediziner und Veterinärmediziner. Do. 2—5.

Für Landwirte. Fr. 2—5.

König,
Uller und
Cermak

Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Sa. nachm.

König und
Cermak

Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Unentgeltlich. Alle 14 Tage, Mo. 5—7.

König und
Cermak

Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage, Mo. 5—7, privatissime.

König und
Fromme

Handfertigkeitspraktikum. Mi. 2—5.

Cermak

Das Strömungsproblem in der Physik. Di. 5—6.

Cermak

Einführung in die Technische Mechanik II. Mi. 3—4.

Uller

Geometrische Optik. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Jentzsch

Elektromagnetische Lichttheorie, Mo. Di. 11—12.

Fromme

Theoretisch-Physikalische Übungen. Do. 11—12.

Fromme

Niedere Geodäsie. Di. 4—5, Do. 4—6, mit praktischen Übungen Mi. 2—5.

Fromme

Feldmessübungen für Landwirte. Mi. 2—5.

Fromme

Chemie.

Anorganische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.

Elbs

Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 7—7, Sa. 7—11.

Elbs, Brand u.
Meigen

Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.

Elbs u. Meigen

Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 $\frac{1}{2}$ —7.

Elbs u. Brand

Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage, Di. 5—7, privatissime und unentgeltlich.

Elbs u. Meigen

Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.

Elbs, Schaum, Brand,
Meigen und Dede

Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 7—7, Sa. 7—11.

Elbs u. Brand

Qualitative Analyse. Di. Do. 3—4.

Meigen

Gasanalyse. Fr. 8—9.

Meigen

Seminar für anorganische Chemie. Mo. 8—10, unentgeltlich.

Meigen

Chemische Technologie, II. Teil: Technologie der organischen Stoffe.

Mit Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1, unentgeltlich.	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 4—5, unentgeltlich.	Brand
Einführung in die Nahrungsmittelchemie. Mo. 3—4.	Brand
Die elektrolyt. Abscheidung der Metalle aus wässrig. Lösungen. Di. 11—12.	Dede
Physikalische Chemie I (Stöchiometrie, chemische Kinetik und Statik). Di. Do. Fr. 12—1.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage, 2st., nach Vereinbarung, privatissime und unentgeltlich.	Schaum und Stintzing
Chemisch-mikroskopische Übungen (Mikrochemie, Ultramikroskopie usw.) Mi. 9—12.	
Physikalisch-chemische Übungen. 6 bzw. 3st., Mo. Fr. 4—7.	Schaum
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz. und halbtägig.	Stintzing
Elektrische und strahlende Energie in der Chemie. Mo. 12—1.	Stintzing
Theorie und Praxis des Hochvakuaums. Mit Experimenten. Fr. 6—7.	Stintzing
Physikalisch-chemische Methoden (Einführung zu den Übungen). Di. 6—7.	Stintzing
Technisches Zeichnen von Apparaturen. Mit Übungen. Sa. 10—12.	Stintzing
Im Auftrag des Direktors des Physikalisch-chemischen Instituts:	
Technisches Rechnen. Sa. 8—9.	} Hock, Assistent
Physikalische Chemie wichtiger Gasreaktionen. Mo. 6—7.	

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Verwitterungs- und Bodenkunde. Mo. 9—11, Di. Mi. 9—10.	Harrassowitz
*Deutschlands Bodenschätze. Mi. 7—8 abends.	Harrassowitz
Einführung in die Geologie 2. Teil. Geologische Bestimmungsübung für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. Mi. 10—12.	Harrassowitz und Hummel
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich ausser Sa. nachm.	Harrassowitz
Geologische Übungen für Studierende der Naturwissenschaften und Geo- graphie. Mo. 2 $\frac{1}{2}$ —4.	} Harrassowitz und Hummel
Geologische Übungen im Gelände. Di. 5—8.	
Geologische Exkursionen für Vorgeschriftene. Nur nach persönl. Anmeldg.	
Geologische Exkursionen. Sa. alle 14 Tage.	} Hummel
Grundzüge der Palaeontologie der Wirbeltiere. Do. 6—7.	
Die geschichtliche Entwicklung der geologischen Wissenschaft. Mi. 6—7.	Hummel
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Geologie, insbesondere Montan- geologie und physikalische Aufschlussmethoden. Mo. 4—6.	Klüpfel
Forstliche Bodenkunde. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Übungen im Gelände und Exkursionen.	Köttgen
Kristallographie, Kristallphysik und Kristallchemie. Mo. Fr. 8—10.	Schneiderhöhn
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich ausser Sa. nachm.	Schneiderhöhn
Mineralogisch-petrographische Exkursionen. Sa. oder So., nach Ver- einbarung.	} Schneiderhöhn und Reuning
Mineralogisch-mikroskop. Bestimmungsmethoden mit Übungen. Mo. 4—5, Do. 3—5.	
	Reuning

Botanik.

Allgemeine Botanik (Morphologie und Physiologie der Pflanzen).	Di. bis Fr. 7—8.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe).	Do. Fr. 9—11.	Küster und G. Küster, Assistentin
Pharmakognostisches Praktikum.	Do. Fr. 9—11.	Küster
Mikroskopische Untersuchungen vegetabilischer Nahrungs- u. Genussmittel.		Küster
Arznei- und Giftpflanzen.	Do. 2—3.	Küster
Botanisches Laboratorium.	Ganztägig.	Küster
Die Wald- und Parkbäume Europas.	Di. 2—4, Mi. 5—6.	Funk
Forstbotanische Bestimmungsübungen.	Do. 2—4.	Funk
Pflanzenbiologische und pflanzengeographische Lehrwanderungen.	Sa. oder So. etwa alle 14 Tage, unentgeltlich.	Funk

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, II. Teil. Systematische Zoologie.	Mo. bis Fr. 8—9.	Becher
*Ausgewählte Kapitel aus der modernen Biologie.	Di. 4—5, unentgeltlich.	Becher
Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger. (I. Zur allgemeinen Zoologie.)	Mo. Mi. Do. 9—11.	Becher
Zoologisches Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	Täglich 9—7, ausser Sa.	Becher
Zoologische Exkursionen.	Etwa alle 14 Tage Sa. nachmittag, unentgeltl.	Becher
Die Tiere der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. 1. Teil: Wirbellose.	Mo. 4—6.	Erhard
Ausgewählte Kapitel aus der Sinnesphysiologie der Tiere.	2st., Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich.	Erhard
Zoologische Exkursionen.	Alle 14 Tage halb- oder ganztägig, unentgeltl.	Erhard
Süsswasserbiologie und Plankton mit Berücksichtigung der Teichwirtschaft.	2st.	Merker

Experimentelle Psychologie.

Gehirn und Seele.	Di. Mi. Do. 6—7.	Koffka
Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene.	Fr. 6—8.	Koffka
Experimentell-psychologisches Praktikum.	2 oder 4st.	Koffka
Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.		Koffka
S. auch Medizinische Fak.	S. 10.	

Geographie.

Allgemeine Klimatologie.	Mo. Di. 10—11.	Klute
*Landschaftskundliche Einteilung der Erde im Überblick.	Di. 6—7, unentgeltl.	Klute
Geländeaufnahmen mit einfachen Hilfsmitteln.	Mi. 5—7.	Klute
Konstruktion der Geländeaufnahmen.	Mi. 12—1.	Klute
Geographisches Kolloquium.	Do. 6—8, unentgeltlich.	Klute
Exkursionen mit Beobachtungen über Klima und Oberflächenformen.	Unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung.	Klute und Panzer, Assistent
Landeskunde von Hessen.	Mo. Fr. 6—7. Im Auftrag des Direktors des Geogr. Instituts.	Panzer, Assistent
Geographische Übungen.	Unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Geogr. Instituts.	Panzer, Assistent

Staatswissenschaften, Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre.

Volkswirtschaftslehre:

Antike Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Di. Mi. 10—11.	Laqueur
*Staat und Wirtschaft. Mo. 6—7.	Lenz
Objekt und Methode der Nationalökonomie. Di. Do. 8—9.	Mombert
Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Mo. Mi. Do. Fr. 12—1.	Lenz
Ökonomische Soziologie (Wirtschaft und Gesellschaft). Mi. Fr. 8—9.	Mombert
Finanzwissenschaft. Mo. bis Do. 4—5.	Günther
Einführung in die Sozialpolitik. Fr. 4—6.	Günther
Die Formen der Unternehmung. Mi. 5—6.	Dr. h. c. Meesmann

Privatwirtschaftslehre:

Finanzierung der Unternehmung. Di. 11—1.	Kalveram
Das Diskont- und das Kontokorrentgeschäft. Di. 3—4.	Kalveram

Staatswissenschaftliches Seminar:

Proseminar (für Anfänger):

Übungen zur Geschichte der Nationalökonomie. Do. 9—11.	Mombert
Agrarpolitische Übungen. Do. 6—8, 14tägig.	Günther
Die Lehre vom Wert und Preis. Mi. 6—8.	Mayer, Assistent

Hauptseminar (für Vorgerücktere):

Wirtschaftliche Grundlagen der deutschen Parteien. Mi. 9—10.	Lenz
Die Lehre vom Geld. Di. 7—8 abends und Fr. 9—11.	Mombert
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Fr. 6—8 14tägig, privatisime und unentgeltlich.	Lenz
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Fr. 6—8, privat. u. unentgeltl.	Mombert
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Do 6—8, 14täg., priv. u. unentgt.	Günther

Privatwirtschaftliches Seminar und praktische Kurse:

Besprechungen über industrielle Organisation und Selbstkostenberechnung. Di. 5—7.	Kalveram
Börsengeschäfte und Börsenverkehr. Mo. 7—8 abds.	Schanze, Bevollm. b. d. Mitteldeutsch. Creditbank
Besprechung des Handelsteils einer Zeitung. Mo. 8—9.	Gottschalk, Direktor der Bank f. Handel und Industrie
	Im Auftrag des Direktors des Seminars.

*Deutschlands Bodenschätze (s. S. 21). Mi. 7—8 abends.	Harrassowitz
Die Mathematik des Bank- und Zahlungsverkehrs (s. S. 20).	Fuhr
Einleitung in die Soziologie. Do. Fr. 5—6.	Weidenbach
Psychologische, pädagogische und kriminalistische Probleme der verwahrlosten und kriminellen Jugend. 2st.	Stern und Mittermaier
Grundzüge des bürgerlichen Rechts, für Juristen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften (s. S. 6).	Groh
Neues deutsches Wirtschaftsrecht (s. S. 6).	Frölich

Forstwissenschaft.

Waldwertrechnung und forstliche Statik, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. Mi. 8—10.	Borgmann
Forsteinrichtung, II. Teil (Verfahren), mit Durchführung eines Lehrbeispiels (Praktikum) im Walde. Di. 8—10, Fr. 8—12 (Praktikum).	Borgmann
Planzeichnen. Mi. 3—5.	Borgmann
Waldwegebau, mit Übungen. Do. 8—10.	Borgmann
Forstliche Exkursionen.	Borgmann u. Vanselow
Forstbenutzung, mit Übungen. Mo. Do. 11—1.	Vanselow
Waldbauliches Kolloquium. Di. 11—1.	Vanselow
Anleitung zu Arbeiten auf dem Gebiet der forstlichen Produktionslehre. Zeit nach Vereinbarung.	Vanselow
Forstgeschichte. Mo. bis Do. 10—11.	Weber
Die deutsche Holzindustrie. Do. 11—12.	Weber
Vorlesungen über Forstliche Bodenkunde, Forstbotanik und -zoologie s. S. 21 u. 22.	

Landwirtschaft.

Enzyklopädie der Landwirtschaft, I. Teil. Fr. 2—4.	Gisevius
Allgemeine Betriebslehre. Di. bis Fr. 8—9.	Gisevius
Wiesenbau und Kulturtechnik. Di. 2—4.	Gisevius
Grundriss der landw. Gewerbe für Landwirte. Mi. Do. 4—5.	Gisevius
Allgemeine und spezielle Pflanzenzüchtung. Di. 4—5, Do. Fr. 10—11.	Gisevius
Agrophysiologische Übungen. Zeit nach Vereinbarung.	Burk und Gisevius
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halb- oder ganztätig.	Gisevius
Exkursionen, Demonstrationen, Seminar. Nach Bedarf.	Burk, Gisevius u. Kraemer
Spezielle Pflanzenbaulehre. Di. Mi. 10—11, Mi. 4—5, Do. 4—6.	Burk
Pflanzenschutz. Di. Mi. 9—10.	Burk
Demonstrationen in der Versuchswirtschaft. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung.	Burk
Exkursionen. Unentgeltlich. Nach Bedarf.	Burk
Allgemeine Tierzucht. 5st., Zeit nach Vereinbarung.	Kraemer
Kurs für praktisch-züchterische Beurteilung der Haustiere. Für Land- wirte und Tierärzte. Nach Vereinbarung.	Kraemer und Knell
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Nach Vereinbarung.	Kraemer
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, I. Teil. Für Landwirte (s. S. 12).	Schauder
Feldmessübungen für Landwirte (s. S. 20).	Fromme

Agrikulturchemie, I. Teil: Pflanzenernährungs- u. Düngerlehre. Mo. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Die Düngemittel des Handels. Di. Mi. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Landw. Technologie, Zuckerfabrikation, Trocknerei und Ölfabrikation. Do. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Kleines Praktikum für Landwirte: Düngerkontrolle. Mo. oder Di. nachm. Nach Verabredung.	Kleberger und Ritter, Assist.

Übungen in statischen Berechnungen, der Düngerplan. Fr. 10—1.	Kleberger
Übungen in der Anlage von Versuchen mit Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung.	Kleberger u. Schönheit, Assistent
Arbeiten für Fortgeschrittene. Täglich, im Laboratorium.	Kleberger

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Dr. Georg Faber (s. S. 13).	
Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Übungen.	
Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.	
Dr. Theo Spira (s. S. 13).	
Elisabeth Behaghel, Hilfsassistentin (S. 15), Hofmannstr. 10.	

Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st. Helmke

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st. Kling

Englisch für Abiturienten von Gymnasien.

a) Für Anfänger. Mi. 6—8. — b) Für Vorgeschrittene. Di. 6—8. —
c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen. Mi. 3—4. Spira

Übungen im schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Stilübungen). Mo. 2 $\frac{1}{2}$ —4. — Übungen im mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Redeübungen). Do. 3—4.

Faber, Lektor

Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprechbildung, Sprechtechnik). 2st. — Vortrag ausgewählter Proben aus der deutschen Dichtung. 1st., unentgeltlich. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des Seminars für deutsche Philologie.

E. Behaghel,
Hilfsassistentin

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen (s. S. 18).

Fries

Modellieren (s. S. 18).

Ködding

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestr. 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11 vorm.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Vorlesungen und Kurse.

Einführung in die Probleme der Körpererziehung. Di. 3—4.
Anatomie für Turner. 1st. (im Anatomischen Institut).

Werner
Henneberg u.
Andresen

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung.

Henneberg, Aubel,
Huntemüller, Bürker,
Brüning, Wilhelm und
Woenkhaus

Theorie der Gymnastik, für Mediziner und Turnlehrer. Di. 4—5.

Werner und
Aubel

Die Idee der körperlichen Erziehung seit Jahn. 1st.
Modellieren im Anschluss an die Gymnastik.

Werner
Ködding und
Werner

Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.

(Unentgeltlich.)

- a) Für Studenten: Turnen und Gymnastik. Mi. Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. — Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. 6—8 nachm., Mi. 3—5, 5—7 nachm. Do. 4—6, 6—8 nachm., Fr. 5—7 nachm., Sa. 6—8, 8—10 vorm., 4—6 nachm., sämtlich auf dem Akad. Turn- und Spielplatz. — Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball. Mo. bis Sa. 10—1 vorm. und 2—4 nachm. in der früheren Militärbadeanstalt.
- b) Für Studentinnen: Gymnastik und Turnen. Mo. 4—6 im Realgymnasium. — Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. Fr. 6—8 vorm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz. — Schwimmen. Zweimal wöchentlich, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Sämtliche Übungen können auch einzeln belegt werden.

Theoretische Ausbildung, siehe unter „Vorlesungen und Kurse“.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik für Anfänger. Di. 6—8 abends im Realgymnasium; für Vorgeschr. 2st.
Geräteturnen. 2st.
Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Mi. Sa. 3—5 nachm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.
Schwimmen. Di. Do. 11¹/₂—12¹/₂ vorm. in der früheren Militärbadeanstalt.

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik für Anfänger. Mo. 4—6 im Realgymnasium; für Vorgeschr. 2st.
Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. Fr. 6—8 vorm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.
Schwimmen. Di. Do. 11¹/₂—12¹/₂ vorm. in der früheren Militärbadeanstalt.
Geräteturnen. 2st.

Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Die Ausbildung von Turnwarten der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluss an die Turnlehrerausbildung (s. S. 26).

Vorträge und Besprechungen für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften. Di. 2—4 alle 14 Tage.

Werner

Fechten, Tanzen.

Fechten.

Fehn

Tanzen.

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Die Militärbadeanstalt liegt an der verlängerten Ederstrasse, das Realgymnasium in der Ludwigstrasse.

Akademische Behörden und Beamte.

Rektor: (vom 1. Oktober 1923 bis 1. Oktober 1924) Dr. Richard Laqueur, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät. — Moltkestr. 18, Fernsprecher 953. — Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher: für Rektorat 1366.

Exrektor: Dr. Otto Eger, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät. — Wilhelmstr. 22.

Ephorus: Dr. theol. et phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. — Löberstr. 22. — Fernsprecher 846. — Sprechstunden: Mo. Do. 3—4 im Zimmer des Ephorus.

Engerer Senat: Vorsitzender: Der Rektor. Mitglieder: Der Exrektor, Mayer, Mittermaier, Jesionek, Olt, Vigener, Hirt, Becher, Brand, Brüning.

Verwaltungsausschuss, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 987. — Vorsitzender: Der Exrektor. **Verwaltungsoberinspektor:** Theodor Kessler, Senckenbergstr. 11.

Universitäts-Sekretariat, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1366. — **Verwaltungsoberinspektor:** Wilhelm Erle, Schillerstr. 15.

Universitäts-Kasse und Quästur, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1697. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 12 698 für die Univ.-Kasse, Nr. 12 046 für die Quästur. — **Oberkasseninspektor:** Ernst Seyfferth, Ostanlage 19.

Prüfungskommissionen.

Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Dekan der Theologischen Fakultät.

Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.

Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.

Prüfungskommission für Ärzte. Vors.: Bostroem.

Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.

Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.

Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.

Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.

Prüfungskommission für die Studierenden der Pädagogik. Vors.: v. Aster.

Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: Oberregierungsrat F. Welcker, Johannesstr. 5.

Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte*). Vors.: Lenz; Mitgl.: Eger, Frölich, Gmelin, Günther, Kalveram, Lenz, Mittermaier, Mombert.

Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.

Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.

A. Vorprüfung. Vors. Fromme.

B. Fachprüfung. Vors. Borgmann.

Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft. Vors.: Gisevius.

Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Gisevius.

*) Die Prüfung für Diplom-Volkswirte ist neu eingerichtet worden.

Übersicht der Studierenden

im Winter-Semester 1923/24.

Gesamtübersicht.

	Hessen	Nichthessen	Im ganzen
Im vorigen Semester waren aufgeführt . .	866	965	1831
Hiervon gingen ab	161	240	401
	705	725	1430
Im gegenwärtigen Semester sind hinzugekommen	161	192	353
Zahl der immatrikulierten Studierenden . .	866	917	1783 ¹⁾
Hospitantinnen			10
Hörer (121) und Hörerinnen (178)			299
	Gesamtzahl		2092

Übersicht nach Fächern.

Studium	Im ganzen	Darunter Studentinnen	Hessen	Darunter Studentinnen	Neu-immatrikuliert Im ganzen	Darunter Studentinnen	Neu-immatrikuliert Hessen	Darunter Studentinnen	Mit Reifezeugnis von			Mit Zeugnis für das Fach	Mit sonstigen Zeugnissen
									Gymnasium	Realgymn.	Ober-Realch.		
Theologie	36	—	25	—	13	—	6	—	27	3	4	—	2
Rechtswissenschaft	351	5	250	3	85	1	50	—	187	96	67	—	1
Medizin	226	12	71	8	38	1	19	—	136	56	34	—	—
Veterinärmedizin	98	—	9	—	16	—	2	—	49	30	19	—	—
Philologie	275	49	151	36	51	12	28	8	77	31	76	—	91
Pädagogik	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mathematik	40	4	23	4	8	1	5	1	15	7	17	—	1
Naturwissenschaften	51	11	24	7	13	2	5	2	15	14	22	—	—
Chemie	127	6	65	5	9	—	1	—	42	33	49	—	3
Pharmazie	20	3	10	2	3	—	1	—	7	2	4	7	—
Forstwirtschaft	75	—	57	—	10	—	7	—	36	19	20	—	—
Landwirtschaft	258	14	100	10	58	4	18	3	70	34	42	112	—
Staatswissenschaften ²⁾	224	25	80	11	49	7	19	2	84	60	74	—	6
	1783	129	866	86	353	28	161	16	745	385	428	121	104
Darunter neu immatrikuliert				—	—	—	—	—	172	65	71	31	14

¹⁾ Hierunter 129 Studentinnen.

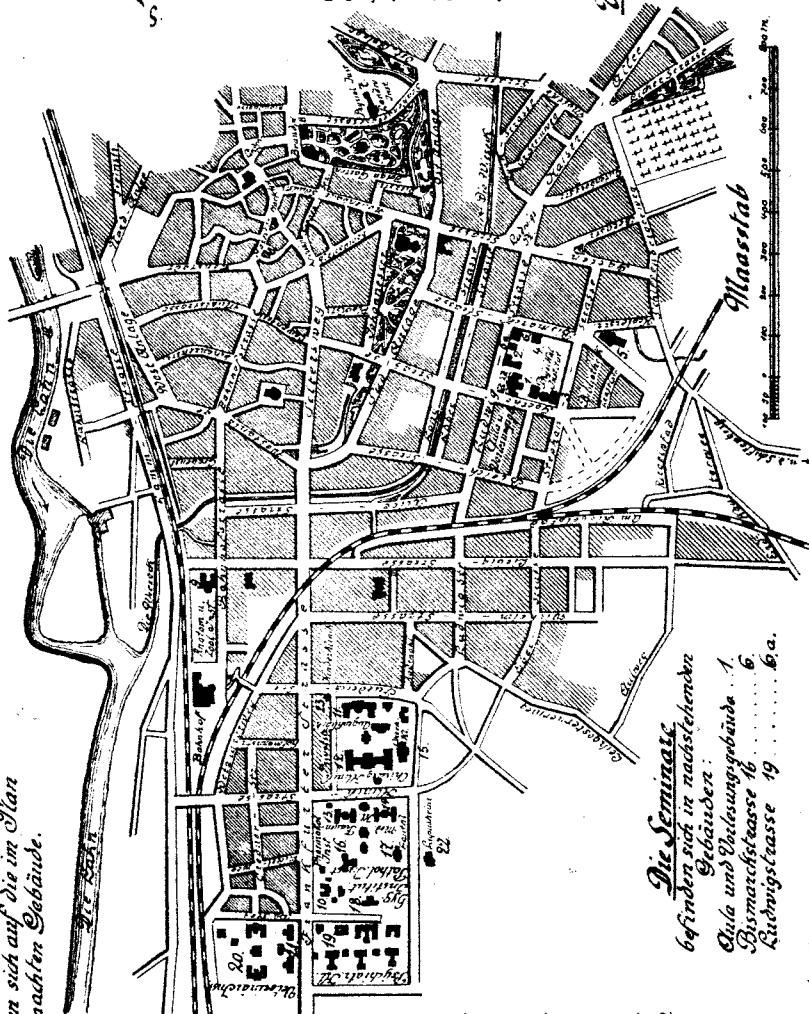
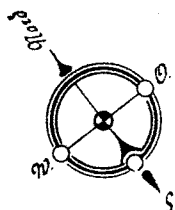
²⁾ Nicht eingeschlossen die Studierenden, die zugleich Rechtswissenschaft studieren.

Übersicht nach Staaten und Fakultäten.

Länder	Fakultäten					Im ganzen	Darunter Studentinnen
	Theologische	Juristische	Medizinische	Veterinärmedizinische	Philosophische		
Hessen	25	250	71	9	511	866	86
Preussen	9	84	94	42	392	621	21
Bayern	—	2	2	5	15	24	—
Sachsen	—	4	4	1	14	23	1
Württemberg	—	1	2	1	7	11	2
Baden	1	3	—	4	31	39	1
Thüringen	1	2	1	2	1	7	—
Oldenburg	—	1	2	—	1	4	1
Braunschweig	—	—	—	1	5	6	—
Anhalt	—	1	—	1	—	2	—
Hamburg	—	—	—	1	4	5	1
Bremen	—	—	1	—	2	3	1
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—
Bulgarien	—	—	6	16	9	31	—
China	—	—	1	—	—	1	—
Danzig	—	—	—	—	1	1	—
Elsass-Lothringen	—	—	—	—	1	1	—
England	—	—	—	—	3	3	—
Finnland	—	—	—	4	1	5	—
Griechenland	—	—	4	—	—	4	—
Indien	—	—	—	—	1	1	—
Italien	—	—	—	—	1	1	—
Japan	—	—	—	—	1	1	—
Jugoslawien	—	—	—	—	2	2	—
Lettland	—	1	13	—	13	27	3
Litauen	—	—	3	—	10	13	8
Luxemburg	—	—	—	—	1	1	—
Niederlande	—	1	—	—	1	2	—
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	1	1	—
Norwegen	—	—	—	1	—	1	—
Oesterreich	—	—	1	—	4	5	—
Polen	—	1	2	—	5	8	2
Rumänien	—	—	5	8	6	19	—
Russland (Sowjet)	—	—	—	—	4	4	1
Schweden	—	—	—	—	1	1	1
Schweiz	—	—	—	—	7	7	—
Tschecho-Slowakei	—	—	—	1	7	8	—
Türkei	—	—	4	—	4	8	—
Ukraine	—	—	1	—	—	1	—
Ungarn	—	—	9	1	2	12	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	—	—	—	2	2	—
	36	351	226	98	1072	1783	129
Hiervon sind Studentinnen	—	5	12	—	112	129	—

Lageplan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plan näher kenntlich gemachten Gebäude.



- 5. Bibliothek
- 4. Rektorat
- 4. Senat
- 4. Schreineramt
- 4. Verwaltungsbüro
- 1. Vorlesungsgebäude

Institute.

- 9. Anatomisches
- 1. Archäologisches
- 8. Botanisches
- 2. Chemisches
- 1. Forst.
- 8. Geodätisches
- 8. Geographisches
- 18. Hygienisches
- 4. Landwirtschaftl.
- 7. Math. physikal.
- 8. Mineralogisches
- 1. Pharmakologisches
- 10. Physiologisches
- 3. Physikal.
- 7. Zoologisches und
- 9. Vergleichend anatom.

Kliniken.

- 11. Augen-Klinik
- 12. Chirurg.-Klinik
- 13. Frauen-Klinik
- 19. Klinik für psychische und nervöse Krankh.
- 23. Kinder-Klinik
- 14. Medizin.-Klinik
- 22. Gynäc. heim
- Politiklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- 17. Ohren-Klinik
- 15.

Veterinär-Institute.

- 21. Chirurg.-Veterinärk.
- 20. Mediz.-Veterinärk.
- 21. Veterinärnatom. Inst.
- 21. Veterinärmedizin.
- 21. Veterinärpatholog.
- 21. Institut

Die Seminare befinden sich in nachstehenden Gebäuden:
 Aula und Vorlesungsgebäude 1.
 Bismarckstrasse 16.
 Ludwigstrasse 19. 6. a.